

Das Ergebnis dieser Ereignisse war, daß das weströmische Reich ^{Ergebnis} auf Italien und das mittlere Gallien beschränkt wurde. Und auch dieser Rest erschien auf das höchste bedroht durch den Angriff Attilas.

§ 144. Attila. Indessen nämlich hatten die Hunnen die weiten Ebenen an der Theiß und Donau eingenommen; sie waren aus Stämmen zu einem Einheitsvolk zusammengefaßt worden; sie waren endlich unter Attila zum Kern eines Reiches geworden, das eine Reihe ^{Attila} germanischer Völker umfaßte, Ostgoten, Thüringer und andere. Attilas Name ist gotisch und bedeutet „Väterchen“; den Germanen erschien er fast als nationaler Held und lebt als solcher in der Heldensage fort, die ihn Etzel nennt: ein furchtbarer Krieger, zugleich ein verschlagener Diplomat und weitblickender, ehrgeiziger Staatsmann, der die Germanenfürsten durch kluge Behandlung an sich fesselte. Er hatte bisher Ostrom durch Einfälle geängstigt und zur Zahlung von Jahrgeldern gezwungen. Dann wandte er sich gegen Westrom und fiel verheerend mit ungeheuren Schwärmen in Gallien ein; aber der römische Staatsmann und Feldherr Aëtius, im Verein mit den Westgoten und anderen Germanenstämmen, trat ihm auf den katalaunischen Feldern (in der Gegend von Troyes) entgegen. Nach wechselvollem ^{Schlacht auf den katalaunischen Feldern} Kampfe wurde Attila in seine Wagenburg zurückgetrieben; da die Westgoten in die Heimat zogen, konnte er den Rückzug antreten. 451

452 drang Attila in Oberitalien ein und zerstörte die wichtige ^{Einfall in Oberitalien} Grenzstadt Aquileja; aus den Ansiedelungen von Flüchtlingen, die damals auf den Inseln der Lagunen gegründet wurden, soll Venedig entstanden sein. Nach Rom aber zog Attila nicht, sondern kehrte wieder um, nach der Überlieferung auf die Bitte des Papstes Leo I. des Großen.

453 starb er plötzlich. Darauf zerfiel das Hunnenreich, und die germanischen Völkerschaften machten sich selbständig. *

Die dritte Periode der Völkerwanderung.

Die Kämpfe um Italien.

§ 145. Odowakar. Das der afrikanischen Getreidezufuhr durch die Wandalen beraubte, nur durch germanische Söldner gegen die Angriffe anderer Germanen geschützte Italien befand sich in der traurigsten Lage; 455 wurde Rom sogar von den Wandalen überfallen und vierzehn Tage lang geplündert. Als der Feldherr Orestes seinen Sohn Romulus (Augustulus) zum Kaiser erhob, den germanischen Söldnern